



Niños de la Tierra a.s.b.l.
invite tous ses donateurs
et sympathisants
à son

ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

jeudi, 14 mars 2012
à 20.00 heures
à la Boutique du Monde
42, route de Mondorf
Bettembourg

Ordre du jour :

1. Allocution du Président
2. Rapport d'activités
3. Rapport financier
4. Rapport des réviseurs de caisse
5. Approbation des rapports
6. Désignation des réviseurs de caisse
7. Fixation de la cotisation
8. Renouvellement du Conseil
9. Nos activités futures
10. Témoignage de Julie Kipgen sur son volontariat en Bolivie
11. Divers et pot de l'Amitié

Le Conseil d'Administration de
Niños de la Tierra a.s.b.l.

11 Monate in Tirani

von Julie Kipgen, unserer Kooperantin in Bolivien von Januar bis Dezember 2012

Wie soll ich auf zwei Seiten zusammenfassen, was ich in zwei Tagebüchern, auf 32GB Fotos, in unzähligen Telefon- oder Skypegesprächen, in vielen Emails, auf meinem Blog (<http://julieencochabamba.wordpress.com>) oder in meinen Erinnerungen festgehalten habe? Das waren meine Möglichkeiten, meinen Bekannten in Europa zu erzählen, was ich während 11 Monaten in Bolivien erlebt habe. Einige von ihnen besuchten mich, und ich denke, dass sie mich nachher besser verstehen konnten. Und trotzdem: Ich habe das Gefühl, es gibt Dinge, die man nur versteht, wenn man selbst ein Jahr lang in einer völlig anderen Kultur gelebt hat.

Ich habe viel erlebt in diesem Jahr. Ich brauchte erstmal einen Monat, um mich an alles Neue zu gewöhnen. Ich bekam so viele Eindrücke, dass ich zuerst alles sehen, anfassen, schmecken, riechen,... wollte. Die Leute sahen anders aus, trugen andere Kleidung, sprachen eine andere Sprache, eine Sprache, die ich noch nicht gut kannte. Die Gebäude waren anders, die Straßen schmutziger, der Verkehr lauter, überall elektrische Kabel, immer musste ich aufpassen, was ich trank oder aß, um nicht krank zu werden. Der öffentliche Transport funktionierte nicht wie in Europa. Manchmal regnete es tagelang, oder es regnete während 6 Monaten überhaupt nicht ... Am Anfang war es schwierig, mich zurechtzufinden. Doch die Leute machten es mir einfach! Sie waren so offen und großzügig, dass ich mich schnell wohl fühlte. Alle waren sehr freundlich mit mir und ich hatte schnell das Gefühl, willkommen zu sein.

Ich wohnte in Tirani, dem Dorf in dem ich auch arbeitete. Tirani liegt 20 Minuten im Taxi (45 Minuten mit dem Bus) vom Zentrum Cochabambas entfernt. In einem Dorf zu wohnen, wo es nur kleine Läden und einen kleinen Sonntagsmarkt gibt, wo es manchmal nur kaltes oder gar kein fließendes Wasser gibt, oder wo die Elektrizität manchmal ausfällt, oder von wo man nicht in die Stadt kommt, weil die Transporte wieder streiken, war eine kleine Herausforderung für mich. Aber ich habe mich schnell daran gewöhnt, und habe es dann sogar genossen: Ich habe mir mehr Zeit zum Lesen und Schreiben genommen, oder es einfach genossen, das Wochenende in Tirani zu verbringen, ohne Stress das Haus zu putzen und meine Wäsche zu waschen.

Unter der Woche arbeitete ich morgens im Kindergarten „Ch'askalla“ und nachmittags in der Hausaufgabenbetreuung im Kulturzentrum „Rijch'ariy“. Ich wohnte mit einer deutschen Freiwilligen und einer jungen bolivianischen Familie zusammen. Dass ich mich in der Wohnung wohlfühlte, hat mir sehr geholfen, mich angekommen zu fühlen. Schnell hatte ich mich eingelebt.

Bei der Arbeit habe ich mich auch schnell wohl gefühlt. Das Personal ist sehr jung und dynamisch. Sie sind alle sehr nett, lachen sehr viel und ich hatte das Gefühl, zu ihnen zu gehören. Als dann Schulbeginn war und die Kinder kamen, habe ich mich noch besser gefühlt. Ich konnte verstehen, was die Kinder sagten und sie verstanden mich! Sie haben mich sofort umarmt und mich bei der Hand genommen. Ich fand es einfach toll, in so einer Atmosphäre zu arbeiten.

(Fortsetzung S. 7)



Foto: Julie Kipgen

RÜCKBLICK AUF 2012

Das Wichtigste aus dem Aktivitätsbericht von Niños de la Tierra a.s.b.l.

UNSERE GESCHICHTE

Im APRIL 1987 wurde die ONG „CHILES KINDER a.s.b.l.“ aus der Taufe gehoben. Dabei handelte es sich um die Offizialisierung der AKTION CHILES KINDER, die von 1976 - 1986 durch den Bettemburger Jugendchor mit viel Erfolg durchgeführt wurde. Im JULI 2006 änderten wir unseren Namen, da seit 2001 neben Chile auch Bolivien zu unseren Zielländern gehört. Wir heißen fortan „NIÑOS DE LA TIERRA“.

Seit ihrer Gründung wird unsere Nichtregierungsorganisation (NGO) vom Luxemburger Staat anerkannt und unterstützt. Auch wurde uns vor kurzem das AGRÉMENT MINISTÉRIEL bis Ende 2014 verlängert. Die an uns überwiesenen Spenden sind also von den Steuern absetzbar.

IM ZEICHEN UNSERES 25-JÄHRIGEN BESTEHENS

Unser Jubiläumsjahr 2012 war geprägt durch verschiedene Feierlichkeiten, die an all die Jahre unseres Einsatzes für minderbemittelte Menschen in Chile, Bolivien und Peru erinnerten:

1. Am 26. April im Ciné Le Paris in Bettemburg: Vorführung des Films TAMBIEN LA LLUVIA vor einer ansehnlichen Zuschauerkulisse. Der Film zeigt hervorragend, wie die Bevölkerung der bolivianischen Provinzhauptstadt Cochabamba mit Erfolg gegen die Privatisierung der Wasserversorgung revoltierte.

2. Am 27. April lud der Vorsitzende unserer NGO seine Mitstreiter, die Vertreter der Bettemburger Gemeinde und der Kirche zu einem Umtrunk ein, als Zeichen des gemeinsamen Engagements für minderbemittelte Menschen in Südamerika.

3. Am 11. Mai in der Pfarrkirche Bettemburg: RELIGIÖSE FEIER unter dem Motto „HUNGER NACH GERECHTIGKEIT“. Zusammen mit dem früheren Bettemburger Jugendchor feierten wir „35 Jahre Freundschaft mit Schwester Karoline Mayer“.



Fast 200 Leute wohnten dem Fest in der Kirche bei. Danach wurde unsere Freundin Karoline von Bürgermeister Laurent Zeimet im Bettemburger Schloss empfangen, wo sie zum Thema „EMPÖRT EUCH, ENGAGIERT EUCH MIT ZÄRTLICHKEIT“ referierte. Hervorzuheben ist, dass bei dem anschließenden gemütlichen Beisammensein die Gemeinde Bettemburg und der Pfarrverband Bettemburg für das leibliche Wohl sorgten.

4. Am 5. Oktober 2012 fand in Bettemburg der Höhepunkt des Jubiläumsjahres statt: die AKADEMISCHE SITZUNG zu 25 JAHRE NIÑOS DE LA TIERRA/CHILES KINDER. Im vollbesetzten Festsaal kamen neben Michel Schaack (Präsident) und Jean-Paul Hammerel (Projektleiter unserer NGO) folgende Ehrengäste zu Wort: Madame Marie-Josée Jacobs, Ministerin für Kooperation; Laurent Zeimet, Bürgermeister der Gemeinde Bettemburg; Jorge Daveggio, Direktor unserer Partnerorganisation HOGAR ESPERANZA in La Florida/Santiago de Chile; Dorothea Klette, Vertreterin der Stiftungen Cristo Vive Chile, Bolivien und Peru; Gaby Braun, Vorsitzende der NGO Cristo Vive Europa; Michaela Weyand, Mitbegründerin der Kunst- und Musikschule EPA im chilenischen Armenviertel Achupallas/ Viña del Mar. Hervorzuheben bleibt der kurze aber wichtige Beitrag unserer ehemaligen Freiwilligen Pascale Engel zum Thema „Auswirkungen einer prekären Lage in der frühen Kindheit auf die Hirnentwicklung und das spätere Verhalten eines Menschen“. Für musikalische Begleitung sorgte



Voll besetzter Festsaal am 5. Oktober



Deutsche Freunde von CVE mit Lydie Hoffmann (2. von links)

das Gitarrenensemble der Düdeler Musikscheule unter Leitung von Jean-Yves Lorenzi. Der Ehrenwein wurde von der Gemeinde Bettemburg offeriert, der Geburtstagskuchen von „Niños de la Tierra“. Als Geschenk erhielten unsere Freunde die in Eigenregie hergestellte und von Gönnern finanzierte Broschüre „25 Jahre Niños de la Tierra“. Allen, die zum Gelingen unserer Feierlichkeiten beigetragen haben, möchten wir nochmals von Herzen danken, besonders der Gemeinde Bettemburg, dem Pfarrverband Bettemburg – Hüncheringen, dem Gitarrenensemble sowie dem Fotografen J.-Cl. Anthon. Erwähnen wir, dass im Rahmen der Feierlichkeiten unser Präsident von den Radios DNR (Chr. Busshardt) und 100,7 (A. Maquil) interviewt wurde, während in der geschriebenen Presse vor allem im Buet 1/2012 der Gemeinde Bettemburg und im Luxemburger Wort unserer ONG die Ehre erwiesen wurde. Heben wir hervor, dass folgende Freunde von Anfang an unserer Hilfsorganisation angehören: Hammerel Jean-Paul, Kohn Marie-José und Marcel, Schaack Fernande und Michel, Schweich Yvette und Claude, Wewer Gaby.

VERWALTUNG

Unser Verwaltungsrat setzt sich aus 13 ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen, denen freiwillige Mitarbeiter zur Seite stehen. Er tagte 15mal, öfters als in den vergangenen Jahren, wegen der Vorbereitungen zu den Feiern unseres 25. Jubiläums und weil unsere NGO sich zum 1. Mal in ihrer Geschichte einem AUDIT unterwerfen musste. Daneben waren die meisten unserer Mitglieder entweder in den beratenden Gruppen für ÖFFENTLICHKEITSARBEIT oder für PROJEKTE je dreimal aktiv. Unsere VOLO-Gruppe kam sieben Mal zusammen: dabei ging es - zusammen mit dem SNJ - um die Vorbereitung der Jugendlichen, die sich bei unserer ONG für einen Freiwilligendienst in Südamerika bewerben. Desweiteren setzten einige unserer Mitglieder ihre AKTION „Second-Hand-Bücher“ zugunsten der bilingualen Mapuche-Schule Trafi-Trafi bei Temuco in Chile fort. Am 11. Februar trafen sich alle unsere Mitstreiter in einer eintägigen KLAUSUR, um die Akzente für ein neues Arbeitsjahr festzusetzen.

Von der gut besuchten 25. GENERALVERSAMMLUNG am 22. März 2012 bleibt folgendes zurückzubehalten: Mit Freude teilte Präsident Schaack der Versammlung mit, dass die Höhe der Privatspenden 2011 die höchste der vergangenen 25 Jahre gewesen sei. Auch war er hocherfreut, dass acht von vierzehn Gründungsmitgliedern (siehe Verwaltungsrat: Name mit* markiert,) all die Zeit zusammengehalten haben. Axel Schneidenbach, zwei Jahre Stagiaire in unserer Vereinigung, wurde in den Vorstand aufgenommen.

Dorothee Franzen (Howald) wurde als zukünftige Freiwillige im Kindergarten Naciente in Santiago de Chile (Oktober 2012-September 2013) vorgestellt.



v.l.n.r. François Colling, Josée Lorsché, Dorothee Franzen, Marie-José Kohn

Der Mitgliedsbeitrag beträgt weiterhin 10 Euro. Die Damen Lolo Reding und Michèle Biwer-Erpelding wurden als Kassenrevisorinnen bestätigt.

Unser VERWALTUNGSRAT setzt sich aus 13 Mitgliedern zusammen (alphabetische Reihenfolge): *Hammerel Jean-Paul, Kassierer und Projektleiter (Fennange); Hoffmann Lydie (Fentange); Hoffmann Marco, Vize-Präsident; *Kohn-Goedert Marie-José (Bettembourg) und *Kohn Marcel (Bettembourg); Ludwig-Bohler Marie-Rose, Sekretärin (Bettembourg); *Schaack-Rasquin Fernande (Crauthem) und *Schaack Michel, Präsident und Koordinator (Crauthem); *Schweich-Lux Yvette (Bettembourg) und *Schweich Claude (Bettembourg); Schneidenbach Axel (Dudelange), Stoos Gaby (Bettembourg); *Wewer Gaby (Bettembourg). Ständige MitarbeiterInnen: Chillon Brigitte (Schiffange), Hoffmann-Mühlfordt Ruth (Consdorf), Ludwig Georges (Bettembourg), Mangen-Carier Guy und Tania (Mamer).



Neue MitarbeiterInnen: Wir freuen uns auf zwei neue Mitarbeiterinnen: Sylvie Mergen aus Luxemburg und Julie Kipgen, unsere Freiwillige in Bolivien von Mitte Januar bis Anfang Dezember 2012.

NIÑOS DE LA TIERRA ist Mitbegründer und Mitglied des Cercle des ONGD (www.cercle.lu) und von Beetebuerg Hëllef, von Attac und von Fairtrade Lëtzebuerg. Wir sind auch Sympathisanten der deutschen Hilfswerke Cristo Vive Europa (www.cristovive.de) und Create e.V. (www.create-org.de).

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Unser INFOBLATT verbindet uns mit unseren Spendern und Freunden. Es erscheint viermal im Jahr (März, Juni, September und Dezember). Höchstaufgabe: 1350 Exemplare. Etwa 35 Personen beziehen unsere Zeitschrift online. Unser Info wird in eigener Regie hergestellt und berichtet vor allem über unser Engagement in Chile, Bolivien und Peru. Auch wichtige Bücher zu entsprechenden Themen stellen wir vor. Stolz sind wir auf unsere JUBILÄUMSSCHRIFT, die in Selbstregie hergestellt werden konnte und von unsern Gönnern finanziert wurde, denen wir hiermit noch einmal unseren herzlichen Dank aussprechen möchten. Unsere HOMEPAGE (www.niti.lu), von Vorstandsmitglied Marcel Kohn verwaltet, ermöglicht einen schnellen Zugriff auf alles Wissenswerte über unsere Vereinigung.

VORSTELLEN UNSERER PROJEKTE

Auf Anfrage stellen wir gerne unsere NGO bzw. unsere Projekte vor. Dies geschah 2012 bei folgenden Benefizveranstaltungen für unsere Organisation: Konzert der Schüler des Ettelbrücker Konservatoriums im Auftrag des Lions Club Eisléck (11. März); Konzert der Gemengemusék Munzen in Marnach (9. Juni); Konzert von Jubilate Musica in Alzingen (16. Dezember); Konzert der Posaunenklassen der Redinger und Echternacher Posaunenklassen in Elvange (22. Dezember) und



Konzert von Jubilate Musica in Alzingen (16. Dezember)



Konzert der Posaunenklassen in Elvange (22. Dezember)

in Berdorf (23. Dezember).

Mehr über unsere Projekte erfuhren auch verschiedene Klassen der Nörtzinger Grundschule (24. Mai); Ärzte und Pharmareferenten eines MSD-Meetings in Capellen (13. Juni) sowie die Hörer der Radios DNR (30. September) und 100,7 (12. November).

ÖFFENTLICHE SCHECKÜBERREICHUNGEN: beim Neujahrsempfang der Gemeinde Bettemburg (2. Januar), bei der Jahresversammlung der Bettemburger Harmonie Municipale (23. Januar), bei der Generalversammlung des Pfarrverbandes Sassenheim, beim Schulfest der „Sonneschoul“ Nörtzingen (11. Juli), beim Schulfest der Bettemburger „Schoul am Duerf“ (12. Juli), bei der Versammlung der Gemengemusek Munzen in Munshausen (20. Oktober), bei der Monatsversammlung des Lions Club Eisléck in Lipperscheid (7. November).

PRÄSENZ UNSERER ORGANISATION

Bei folgenden Veranstaltungen war Niños de la Tierra vertreten:

Generalversammlungen des Cercle des ONGD (7. März), von „Hëllef fir d'Kanner vu Constanta“ (12. März), von Beeteburg Hëllef (23. April).

Versammlungen bzw. Seminare von Beeteburg Hëllef, der Gemeinde Bettemburg, von „Monnerech Hëllef“, des Cercle des ONGD und des SNJ.

Eröffnung des 1. Weltcafés von Luxemburg in Bettemburg (5. Januar), Vernissage der Ausstellung von Jang Lamborelle in Luxemburg (23. März),



Ausstellung ECCE HOMO von Jang Lamborelle

Ovation an Bettemburgs neuen Bürgermeister (5. Mai), 10 Jahre Hilfsorganisation Cristo Vive Europa in Würzburg (2./3. Juni), Fête de l'Amitié in Bettemburg (22. Juni), Assises de la Coopération in Luxemburg (17./18. September), Verleihung des 1. Vivi Hommel-Preises an Jean Feyder in Bettemburg (21. September), Journée Mondiale contre la Pauvreté in Luxemburg (17. Oktober), Faire Kaffi in Bettemburg (21. Oktober). Die Luxemburger Wochenzeitschrift REVUE stellte unsere NGO in ihrer Nummer 47/2012 (Rubrik: Vereint im Verein) vor.

BESUCH VON PARTNERN

Wie schon oben angedeutet, feierten ausländische Freunde mit uns „25 Jahre Niños de la Tierra“ (5. Oktober). Am Tag nach dem Fest diskutierten wir mit ihnen über die aktuelle Lage ihrer Projekte. Karoline Mayer, Vorsitzende der Stiftungen Cristo Vive Chile, Bolivien und Peru war unser Gast vom 11.-14. Mai. In Bettemburg, in Holzem, im Lycée Aline Mayrisch (Luxemburg) und bei einem Interview mit Roy Grotz (RTL) legte sie Zeugnis ab von ihrem unermüdlichen Einsatz unter den Armen. Auch traf sie sich mit ihren anderen Luxemburger Partnerorganisationen: „Guiden a Scouten fir Eng Welt“ und Andamos.

Am 16. November erhielt Karoline einmal mehr eine hohe Auszeichnung: In Santiago wurde sie mit dem Verdienstorden „Clotario Blest Rifo“ geehrt. Clotario Blest war einer der bedeutendsten Gewerkschaftler Chiles und Südamerikas. Er verstarb im Jahr 1991.



UNSERE PROJEKTE IN CHILE, BOLIVIEN UND PERU

NIÑOS DE LA TIERRA SEIT 1987 IN CHILE

Die ersten 25 vom Luxemburger Staat kofinanzierten Projekte kamen größtenteils Menschen in den Armenvierteln von Santiago de Chile bzw. den Mapuche, Ureinwohner Chiles, zugute.

Auch im vergangenen Jahr galt unsere Chile-Hilfe vorwiegend den Ureinwohnern dieses Landes:

1. Unterstützung der Mapuche-Familien der Gemeinden Toltén und San José de Mariquina in ihrem Kampf gegen die Armut und für eine ökologische Umwelt.
2. Nahrungssicherheit und Stärkung von vier Mapuche-Gemeinschaften der Gemeinde Freire. Partnerorganisation: Fundecam, Temuco.



Roberto Mansilla, Direktor von FUNDECAM, mit Schülern der Trafi-Trafi-Schule

NIÑOS DE LA TIERRA SEIT 2001 IN BOLIVIEN

Letztes Jahr wurden folgende kofinanzierte Projekte fortgesetzt:

1. Verbesserung der Lebensmittelsicherheit in der Region Chapisirca (Gemeine Tiquipaya), Partnerorganisation: Anawin, Cochabamba;
2. Kindergarten „Ch’askalla“ – Stärkung der Potenziale der Kinder im Vorschulalter in Tirani/Cochabamba, Partnerorganisation: Fundación Cristo Vive Bolivia;
3. Integrales Entwicklungsprogramm für Frauen, Kinder und Jugendliche in El Alto und Pacuani, Partnerorganisation: Contexto, La Paz
4. Vergrößerung der schulischen Infrastruktur und integrales pädagogisches Konzept in Villa Clothilde/Sacaba. Partnerorganisation: Anawin, Cochabamba

NIÑOS DE LA TIERRA SEIT 2009 IN PERU

Unser kofinanziertes Projekt „Sonqo Wasi“ in Cusco Peru liegt uns ganz besonders am Herzen. Hierbei handelt es sich um ein Aufnahme- bzw. Ausbildungszentrum für integrale Entwicklung von Frauen, die Opfer häuslicher Gewalt wurden. Partnerorganisation: Fundación Cristo Vive Peru.

NICHT KOFINANZIERTE PROJEKTE, die wir seit vielen Jahren unterstützen:

- die Mapuche-Schule „Trafi-Trafi“ nahe Temuco, Chile;
- die Kunst- und Musikschule EPA in Viña del Mar, Chile
- das Kinderheim „Hogar Esperanza“ in La Florida, Chile
- das medizinische und zahnmedizinische Programm von Dr. Annemarie Hofer nahe Tiquipaya und Quillacollo/Bolivien

Abschließend möchten wir all unseren Freunden und Gönnern von Herzen danken. Ohne ihre finanzielle und/oder moralische Hilfe hätten wir all die eben aufgezählten Projekte nicht fördern können, Projekte, die dazu beitragen, dass immer mehr Menschen ein Leben in Würde führen können.

Michel Schaack (20. Februar 2013)

IMPRESSUM

INFO: bulletin trimestriel de Niños de la Tierra a.s.b.l.
L-3327 Crauthem

Redaktion: Michel Schaack
Layout: Marcel Kohn
Korrekturen: Jean-Paul Hammerel, Marie-José Kohn, Rose Ludwig
Versand: Tania & Guy Mangen-Carier, Axel Schneidenbach
Druck: Imprimerie Schlimé Bertrange

(Fortsetzung von S. 7) Am Anfang hatte ich so meine Schwierigkeiten, die bolivianische Art und Weise zu arbeiten, zu verstehen und nicht zu sehr mit Europa zu vergleichen. Wie sollte ich denn auch damit klarkommen, dass um 14 Uhr eine Versammlung stattfinden soll und um 14:30 Uhr noch niemand da ist und schließlich alles um 16:00 Uhr beginnt, mitsamt den Kindern der Erzieherinnen, die zum Teil noch zwischendurch gestillt wurden. Oder wenn ein Fest geplant wird, und kein Geld vorhanden ist, um Kuchen oder Luftschlangen zu kaufen, und am Tag des Festes alles spontan organisiert werden muss. Dies, um nur einige Beispiele zu nennen.

Nach und nach habe ich mich auch daran gewöhnt, lockerer und spontaner zu werden, nicht alles gleich so eng und streng zu sehen. Da ich ein ehrgeiziger Mensch bin, wurde ich manchmal ungeduldig. Aber, ich musste einsehen, dass die Arbeit auch so irgendwie funktionierte. Trotzdem freute ich mich sehr, als ich den Eindruck hatte, dass meine Bemerkungen und Vorschläge gut ankamen. So habe ich ein paar Monate lang einer Erzieherin im Kindergarten geholfen und im Kulturzentrum habe ich mich um die Ludothek gekümmert. Nach und nach, als mehr Freiwillige da waren, bekam ich spezifischere Aufgaben und konnte eigenständiger arbeiten.

Ab diesem Moment wollte ich dann auch so viel wie möglich kennenlernen. Ich wollte andere Projekte der Fundación und Niños de la Tierra sehen, ich wollte verschiedene Arbeiten kennenlernen und genauer wissen, wie die Leute in Tirani leben, ich wollte mehr über die Kultur erfahren. So habe ich dann zum Beispiel drei weitere Projekte besucht, ich habe die Köchinnen begleitet, ging frühmorgens Obst und Gemüse für den Kindergarten auf den Markt kaufen, ich half Kartoffeln ernten und Blumen pflücken (Haupteinkommensquelle der Bewohner aus Tirani), ich war in einer „Tinku-fraternidad“ (Gruppe die einen typischen, traditionellen Tanz aufführt) ...



In diesen 11 Monaten habe ich sehr viel gesehen und gelernt. Durch den engen Kontakt mit den Arbeitskollegen und den Menschen aus dem Dorf habe ich Dinge erlebt und gelernt, die man nicht als Tourist in einer zweiwöchigen Bolivienrundreise sieht. Ich habe die Gastfreundschaft der Bolivianer kennengelernt, ich habe es bewundert, wie viel meine Kolleginnen lachten und sich gegenseitig in den Arm nahmen, wenn man es brauchte oder wie sehr sie sich über Kleinigkeiten freuten, wieviel Energie, Mut und Motivation sie hatten und wieviel Geduld sie den Kindern gegenüber aufbrachten. Ich habe meine Arbeitskolleginnen sehr bewundert!

Ich habe aber auch gesehen, wie die Kinder leben, wo sie wohnen, was sie essen, wie die Eltern oder auch die Kinder arbeiten, was sie verdienen, wie drogenabhängige Kinder auf der Straße leben. Mir wurde berichtet, dass viele Eltern trinken (ich habe das auch gesehen), wie die Lehrer und Eltern die Kinder schlagen, wie unzureichend das Gesundheitssystem ist. Ich habe erkannt, was Armut heißt. Nicht nur materielle Armut, sondern auch fehlende Bildung und Ausbildung. Viele Erwachsene mussten die Schule sehr früh abbrechen, um die Eltern finanziell zu unterstützen. Sie lernten nie richtig schreiben oder lesen. In vielen Familien herrscht Gewalt. So wissen heute noch viele Eltern nicht, wie man ein Kind richtig erzieht, was ein Kind essen soll, dass man es nicht schlägt, wie man sich wäscht ... Sie können ihren Kindern auch nicht bei den Hausaufgaben helfen, weil sie keine Zeit haben oder weil sie es selbst nicht können. Ich habe erfahren, wie sich der Mangel an Bildung auf das Leben der Menschen auswirkt.

Doch ich habe auch Hoffnung, ich habe gesehen, dass es voran geht. In Tirani können die Eltern ihre Kinder zur Tageskrippe bringen, solange sie arbeiten. Im Kindergarten wird auch im Kulturzentrum bekommen die Kleinen eine gute Betreuung mit viel Raum zum Spielen, Essen, Schlafen und Lernen. Außerdem wird mit den Eltern gearbeitet: Auf Versammlungen lernen sie Verantwortung für ihre Familie und ihre Gemeinde zu übernehmen.

Die Eltern sind sehr dankbar dafür, dass es diese zwei Zentren in Tirani gibt. Und die jungen Erzieherinnen freuen sich, weil sie über dieses Projekt eine Ausbildung und eine Arbeit bekommen haben. Ich selbst war froh, dass ich ein Jahr lang meinen Anteil als Freiwillige zu diesem Projekt beitragen konnte. Ein solcher Austausch bringt jedem was. Ich kann nur sagen, dass ich sehr schnell gemerkt habe, wie gut wir es in Europa haben und dass wir den Entwicklungsländern helfen können!



COMPTE DES RECETTES ET DEPENSES **DE NINOS DE LA TIERRA a.s.b.l.** (anc.CHILES KINDER asbl.)

POUR L'ANNEE 2012 (en EURO)

SOLDE AU 31.12.2011 **260.485,44 €**

I. RECETTES :

A) RECETTES D'ORIGINE PUBLIQUE :	349.607,44 €
1) Cofinancements :	323.669,85 €
a) cofinancement par le MAE :	323.669,85 €
b) cofinancement par l'UE :	0,00 €
c) accord-cadre MAE:	0,00 €
2) Subsidés :	25.937,59 €
a) subsidés par le MAE (frais adm.) :	15.937,59 €
b) subsidés par communes :	10.000,00 €
B) RECETTES D'ORIGINE PRIVEE :	192.113,90 €
1) Dons individuels :	168.743,64 €
2) Dons provenant de l'étranger :	0,00 €
3) Autres recettes :	23.370,26 €
C) INTERETS TOUCHES :	2.041,81 €
TOTAL DES RECETTES :	543.763,15 €

II. DEPENSES :

A) DEPENSES POUR PROJETS :	545.423,00 €
1) Projets cofinancés :	485.253,00 €
2) Projets non-cofinancés :	60.170,00 €
3) Accord-cadre :	0,00 €
4) Solde après réalisation remboursé :	0,00 €
B) DEPENSES POUR ACTIVITES :	2.022,49 €
1) Activités ayant bénéficié d'un subside :	0,00 €
2) Activités n'ayant pas bénéficié d'un subside :	2.022,49 €
C) DEPENSES ADMINISTRATIVES :	11.041,87 €
1) Frais pour bulletin «Info» et brochure «25ans»	6.505,06 €
2) Frais bancaires	1.145,85 €
3) Autres dépenses administratives	3.390,96 €
D) AUTRES:	9.141,52 €
1) Divers :	2.149,00 €
2) Frais volontaires (2)	6.992,52 €
TOTAL DES DEPENSES :	567.628,88 €
SOLDE AU 31.12.2012	236.619,71 €

LE TRESORIER JEAN-PAUL HAMMEREL 16.01.2013

Niños de la Tierra a.s.b.l.
(anc. CHILES KINDER a.s.b.l.)

Adresse postale:
20, rue des Champs L-3327 CRAUTHEM
tel: 36 93 37 fax: 36 61 51
www.niti.lu
michelschaack@yahoo.de
CCPL: LU75 1111 0897 7348 0000
code BIC: CCPLLULL
Prière de nous communiquer tout changement d'adresse
Le bulletin "Info" paraît au moins 4 fois par an.
édité par: Niños de la Tierra a.s.b.l.
imprimé par: Imprimerie Schlimé Bertrange

Bettembourg
Port payé
PS/394